

Familiensachen Vormundschaft

umfassender Ersatz
für die eSo

vorher: gerichtliche Eilmaßnahmen bzw.
Bestellung eines vorläufiger Vormunds möglich

Anordnung von Amts
wegen, sobald
Kenntnis von
Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Kind steht nicht unter eSo
Eltern haben kein Personen-/Vermögensvertretungsrecht
Familienstand unbekannt

Auswahl:

Benannter durch Eltern
geeigneter Vormund
ehrenamtlicher Vormund,
Berufsvormund,
Mitarbeiter eines
Vormundschaftsverein,
Vereinsvormund, JA

Aufgaben:

Personen-, Vermögenssorge
und gesetzliche Vertretung
des Mündels

Vergütung und Auf-
wandsentschädigung
(§ 1808 BGB)

Familiensachen

Vormundschaft

Kinder sind bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres nicht voll geschäftsfähig, sie werden von den Inhabern des Sorgerechts (i. d. R. Eltern) vertreten

Vormundschaft ist der umfassende Ersatz für die elterliche Sorge

Vormundschaft ist grundsätzlich ein Ehrenamt (keine Vergütung, sondern Ersatz seiner Aufwendungen) – ausnahmsweise Bestellung eines Berufsvormunds (Vergütung)

Familiensachen

Vormundschaft

Voraussetzungen

eine Vormundschaft wird erforderlich, wenn:

der Minderjährige nicht unter eSo steht (§ 1773 I Nr. 1 BGB) – Beispiele:

- Elternteile sind verstorben
- beiden Elternteilen wurde die eSo vollständig entzogen

Eltern sind zwar tatsächlich sorgeberechtigt, aber haben weder das Personen- noch das Vermögensvertretungsrecht (§ 1773 I Nr. 2 BGB, z. B Ruhen des Sorgerechts)

der Familienstand eines Minderjährigen nicht zu ermitteln ist (§ 1773 I Nr. 3 BGB, §§ 24 f. PStG (z. B. unbegleiteter minderjähriger Flüchtling, Findelkind, anonyme Geburt)

**§ 1773
BGB**

Familiensachen

Vormundschaft

Anordnung

hat das Gericht von den Voraussetzungen Kenntnis, ordnet es die Vormundschaft von Amts wegen an (§ 1773 I BGB)

§ 1773
I
BGB

folgende Behörden haben eine Anzeigepflicht zur Unterstützung des Gerichts:

- Standesbeamter (§ 168g FamFG)
- JA (§ 57 SGB VIII)
- Gerichte (§ 22a FamFG, z. B. Nachlassgericht)
- StA (§ 70 S. 1 JGG)

Findelkinder werden vom JA in Obhut genommen und das JA hat ggf. die Bestellung eines Vormunds zu veranlassen (§ 42 I S. 1 Nr. 3, III S. 4 SGB VIII)

vor Anordnung der Vormundschaft können gerichtliche Eilmäßignahmen im Interesse des Mündels getroffen werden (§ 1693 bzw. § 1802 II S. 3, § 1867 BGB)

- Re: Vermögen annehmen oder Willenserklärungen abgeben bzw. entgegennehmen

Bestellung eines vorläufigen Vormunds ist möglich (§ 1781 I BGB)

- z. B. Verein oder JA
- solange, bis eine geeignete Einzelperson gefunden ist (§ 1781 II, IV BGB)
- Befristung: 3 Monate, maximal 6 Monate (§ 1781 III BGB)

§ 1693/
§ 1802
BGB

§ 1781
BGB

Familiensachen

Vormundschaft

Auswahl des Vormunds

Gericht prüft zunächst, ob ein Benannter vorhanden ist

- Eltern haben im Testament ein Benennungsrecht bzw. sie können Personen von der Vormundschaft ausschließen (§ 1782 I S. 1 BGB)
- dieser Vormund darf vom Gericht nicht übergeben werden (§ 1783 I BGB)
- Mündel ab 14 Jahren: hat ein Vetorecht (§ 1783 I Nr. 3 BGB)
- Benannte hat keine Verpflichtung zur Übernahme der Vormundschaft – diese besteht erst ab Auswahl durch das Gericht (§ 1785 I BGB)

**§§ 1782,
1783
BGB**

ohne Berufenen wählt das Gericht den am besten geeigneten Vormund aus (§ 1778 I BGB): zu berücksichtigen sind:

- Wille des Mündels, familiären Beziehungen, persönlichen Bindungen, religiöses Bekenntnis, kultureller Hintergrund
- wirkliche oder mutmaßliche Wille der Eltern und
- Lebensumstände des Mündels

bei der Auswahl sind die Ausschlussgründe zu prüfen (§ 1784 BGB)

**§ 1778
I
BGB**

**§ 1784
BGB**

Personen, die in einem Abhängigkeitsverhältnis oder einer engen Beziehung zu einer Einrichtung stehen in der der Mündel lebt ist ausgeschlossen (§ 1784 II Nr. 4 BGB)

Familiensachen

Vormundschaft

Auswahl des Vormunds

zur Unterstützung des ehrenamtlichen Vormunds kann ein zusätzlicher Pfleger für Sorgeangelegenheiten oder ein bestellt werden (§ 1776 I S. 1 BGB)

- wenn Wohl des Mündels
- mit Einverständnis des Vormunds
- Meinungsverschiedenheiten zwischen Vormund und Pfleger = ggf. Entscheidung des Gerichts (§ 1793 I Nr. 3, II BGB)
- z. B.: bei minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen

§§ 1776,
1793
BGB

eine weitere Möglichkeit ist die Übertragung von Sorgeangelegenheiten auf die Pflegeperson als Pfleger (§ 1777 I S. 1 BGB):

- wenn Mündel bereits beim Pfleger lebt bzw. eine besondere Beziehung zu ihm hat
- Wohl des Mündels
- Zustimmung des Vormunds bzw. Pflegers
- Sorgeangelegenheiten mit erheblicher Bedeutung – Vormund und Pfleger müssen gemeinsame Entscheidung treffen

§ 1777
I S.1
BGB

Familiensachen

Vormundschaft

Bestellung

Zum Vormund kann bestellt werden (§ 1774 I BGB):

eine natürliche Person als ehrenamtlicher Vormund

ein Ehepaar kann nur als gemeinsamer Vormund ausgewählt werden

- Führung erfolgt gemeinschaftlich (§ 1792 I BGB)
- keine Trennung nach Wirkungskreisen
- bei Meinungsverschiedenheiten (§ 1793 BGB) entscheidet der Richter (§ 14 I Nr. 5 RPfI G)

**§§ 1792,
1793
BGB**

natürliche Person als Berufsvormund

- Berücksichtigung seiner beruflichen Arbeitsbelastung (max. 50 Vormundschaften / Pflegschaften, § 1780 BGB)
- erhält Aufwendungserstattung und Vergütung

**§ 1780
BGB**

Familiensachen

Vormundschaft

Bestellung

ein Mitarbeiter eines Vormundschaftsvereins

- Berücksichtigung seiner beruflichen Arbeitsbelastung (max. 50 Vormundschaften, Pflegschaften, § 1780 BGB)
- erhält Aufwendungersatz und Vergütung (§ 1808 III BGB)
- Bestellung als Verein kommt nur noch im Rahmen der vorläufigen Vormundschaft in Frage (§§ 1774 II Nr. 1, 1781 BGB)

§ 1780
BGB

§ 1808
III
BGB

§§ 1774,
1781
BGB

JA

- wird automatisch Vormund – ohne dass es einer eigenen Anordnung, Auswahl oder Bestellung bedürfte (§§ 85 ff. SGB VIII)
- Amtsvormundschaft = Vormundschaft kraft Gesetzes (§§ 1786 f. BGB):
 - mit Geburt eines Kindes, dessen Eltern nicht miteinander verheiratet sind und das eines Vormunds bedarf (z. B.: bei Tod oder Ruhen der eSo der Mutter (Minderjährigkeit der Mutter))
 - bei vertraulicher Geburt eines Kindes (§ 25 Schwangerschaftskonfliktgesetz, § 1787 BGB)
 - bei Adoption eines Kindes mit der Einwilligung der Eltern in die Adoption (§ 1751 I S. 2 BGB)
- Anzeigepflicht des JA beim Gericht, wenn ein ehrenamtlicher Vormund in Frage käme

§§ 1786
f.
BGB

Familiensachen

Vormundschaft

Vormund

Verpflichtung des Vormunds

natürliche Person als ehrenamtlicher Vormund soll mündlich erfolgen (§§ 1802 S. 2, 1861 II BGB) - der Handschlag entfällt er erhält:

- Merkblatt (Rechte und Pflichten, ggf. Anspruch auf Vergütung / Aufwendungserstattung)
- Bestellungsurkunde (§ 168b I FamFG)

§§ 1802,
1861
BGB

Berufsvormund, Vereinsvormund oder JA

i. d. R. keine mündliche Verpflichtung
er erhält eine Bescheinigung über den Eintritt der Vormundschaft (§ 168b II FamFG)

§ 168b
I, II
FamFG

Familiensachen

Vormundschaft

Stellung des Vormunds

Vormund = gesetzlicher Vertreter des Mündels (§ 1789 BGB)

§ 1789
BGB

er führt sein Amt unabhängig, höchstpersönlich, im Interesse und zum Wohl des Mündels (§ 1790 BGB) er hat die Rechte des Mündels zu wahren (§ 1788 BGB)

- Pflicht, den Mündel vor Schaden zu bewahren
- Haftung bei schuldhafter Pflichtverletzung (§ 1794 BGB)

er kann den Mündel in seinen Haushalt aufnehmen (§ 1791 BGB)

Delegation von Aufgaben ist möglich (z. B. Pflege und Betreuung in einem Internat oder in einer Pflegefamilie, Verwaltung eines bestimmten Vermögenswerts, ggf. auch Erteilung von Vollmachten ohne gerichtliche Genehmigung)

Familiensachen

Vormundschaft

Aufgaben des Vormunds

Pflicht und das Recht zur Personen- und Vermögenssorge sowie zur Vertretung des Mündels in diesen Bereichen (§ 1789 I, II BGB)

§ 1789
BGB

Gericht überwacht die Beziehung zwischen Vormund und Mündel (§§ 1802 II, 1861 ff. BGB)

Personensorge

er hat dieselben Rechte und Pflichten wie Eltern bei der Ausübung ihrer Sorge (§ 1795 BGB)

- Pflege und Erziehung des Mündels persönlich fördern und gewährleisten

§ 1795
BGB

Vermögenssorge

es gelten die Vorschriften des Betreuungsrechts gem. §§ 1835 – 1860 BGB (§§ 1798 ff. BGB)

§§ 1835-
1860
BGB

Geld ist mündelsicher und verzinslich anzulegen (§ 1841 BGB)

- Anlegungsform = Anlagekonto (§§ 1841 II, 1842) – Abweichung (z. B. Aktien) brauchen eine familiengerichtliche Genehmigung (§ 1848 BGB, Re. (§ 3 Nr. 2a RPflG)

Familiensachen

Vormundschaft

Aufgaben des Vormunds

JA, Vormundschaftsverein und Vereinsbetreuer sind von einigen Beschränkungen der Vermögensverwaltung kraft Gesetzes befreit (§§ 1801 I, 1859 I BGB)

§§ 1801 I,
1859 I
BGB

Verwendung des Vermögens ausschließlich im Interesse des Mündels (§ 1798 I BGB) – sonst Schadensersatzpflicht (§ 1794 I BGB, ggf. sogar Strafbarkeit)

- maßgeblich sind sein Wohl, eine wirtschaftliche Vermögensverwaltung und die Rücksicht auf die Entwicklung zur Eigenverantwortung des Mündels

§ 1798 I
BGB

er darf nichts verschenken (§ 1798 III BGB) – bei Verstoß: unheilbar nichtig

§ 1798
III
BGB

ein Erblasser oder Schenker kann anordnen, dass der Vormund bestimmtes Vermögen nicht verwalten darf dann muss ein Zuwendungspfleger (§ 1811 I BGB) bestellt werden

§ 1811 I
BGB

Familiensachen

Vormundschaft

Vermögensverzeichnis und Rechnungslegung:

- Vermögensverzeichnis des Mündels zu Beginn der Vormundschaft – Einreichung beim Gericht (§§ 1798 II S. 1 + 2, 1835 BGB)
- jährliche Rechnungslegung (§§ 1802 II S. 3, 1865 I, II BGB) - Befreiung möglich (§§ 1801 I, 1859 I bzw. 1801 III BGB)

§§ 1798,
1835,
1801, 1859
BGB

die gesetzliche Vertretungsmacht des Vormunds ist stärker eingeschränkt als die der Eltern – der Vormund darf den Mündel nicht vertreten:

- im Rahmen der §§ 112, 113 BGB - der Mündel ist hier unbeschränkt geschäftsfähig
- wenn ein Pfleger bestellt ist (Ausnahme: es besteht ein gemeinsames Vertretungsrecht (§§ 1789 I S. 2, 1792 BGB))
- mögliche Interessenkollisionen – dann Ausschluss kraft Gesetzes (§§ 1789 II S. 2, 1824 BGB) – der Re. könnte die Vertretungsmacht per Beschluss entziehen, z. B.:
 - Vertretungsgeschäfte zwischen dem Mündel und geradlinig Verwandten des Vormunds
 - Rechtsstreitigkeiten in Abstammungssachen

§§ 112,
113
BGB

§§ 1789,
1792
BGB

§ 1789,
1824
BGB

Ausnahmen stellen z. B. die Erfüllung einer Verbindlichkeit oder „lediglich rechtlich vorteilhafte Geschäfte“ dar

Familiensachen

Vormundschaft

sind die Eltern / der Vormund an der Vertretung verhindert, muss zum wirksamen Abschluss des Geschäfts ein Ergänzungspfleger bestellt werden (§ 1809 I BGB)

- betrifft die Verhinderung mehrere Kinder / Mündel, so ist für jeden Betroffenen ein eigener Pfleger zu bestellen

§ 1809 I
BGB

Berichtspflicht und Rechnungslegung

Vormünder werden vom Familiengericht unterstützt und beraten, aber auch beaufsichtigt

i. d. R. soll er 1x im Monat persönlich Kontakt mit dem Mündel aufnehmen (§§ 1788 Nr. 3, 1790 III BGB) – gilt auch für einen Amtsvormund (§ 55 IV S. 3 SGB VIII)

Berichtspflichten (1x pro Jahr, §§ 1802 II S. 3, 1863 III BGB)

§§ 1788,
1790
BGB

§§ 1802,
1863
BGB

Familiensachen

Vormundschaft

Vergütung und Aufwendungsersatz

§ 1808 I
BGB

für ehrenamtliche Vormundschaft keine Vergütung (§ 1808 I BGB)

- pauschale Aufwandsentschädigung möglich (§ 1878 I BGB) = 17x Höchstbetrag für eine Zeugenentschädigung (25,00 €, § 22 JVEG) = 425,00 €
- er kann vom Mündel für seine Führung der Vormundschaft erforderlichen Aufwendungen Vorschuss oder Ersatz verlangen anstelle der Aufwandsentschädigung gemäß § 1878 BGB (§ 1808 II BGB)

§ 1878
BGB

eine gerichtliche Festsetzung durch den Rechtspfleger erfolgt nur bei streitigen Leistungen (§§ 168d, 292 I, II FamFG, 3 Nr. 2a RPflG), sonst so ausgezahlt

ein zum Vormund bestellter Verein kann Vergütung und Aufwendungsersatz (§ 5 I VBVG) – der Vereinsvormund selbst jedoch nicht (§ 5 II VBVG)

Gesetz über
die
Vergütung...

... von
Vormündern
und
Betreuuern

Familiensachen

Vormundschaft

Beendigung

Amtes des Vormunds:

- kraft Gesetzes (= ohne gerichtliche Entscheidung) – z. B. Tod des Vormunds
- Entlassung (§ 1804 BGB) – z. B. Gefährdung des Mündels

§ 1804
BGB

Vormundschaft

- kraft Gesetzes (= ohne gerichtliche Entscheidung) – bei Wegfall ihrer Voraussetzungen – z. B. Volljährigkeit, Tod des Mündels, Wiedereintritt der eSo

nach Beendigung der Vormundschaft

- Vermögensherausgabe und Schlussrechnungslegung (§§ 1807, 1872 BGB)
- Herausgabe des verwalteten Vermögens an den Mündel (§§ 1872, 1874 BGB)
- gerichtliche Prüfung der Schlussrechnung erfolgt nur auf Antrag (§ 1873 III BGB)
- Rückgabe der Bestellungsurkunde an das Familiengericht (§ 168b III FamFG)

Familiensachen

Vormundschaft

Verfahrensrecht – Besonderheiten bei der Vormundschaft

Zuständigkeiten:

- sachlich: AG (§ 1773 I BGB, § 23a I S. 1 Nr. 1 GVG, es entscheidet als Familiengericht (§ 23b I GVG, § 111 Nr. 2, § 151 Nr. 4 FamFG)
- örtlich: regelmäßig der Aufenthaltsort des Kindes (§ 152 II FamFG)
- funktionell: Rechtspfleger (§ 3 Nr. 2a RPflG)

Richtervorbehalt für Ausländer gestrichen – somit kann der Rechtspfleger bei minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen das Ruhen der eSo feststellen (§ 1674 BGB) und selbst die Vormundschaft anordnen und einen geeigneten Vormund auswählen (i. d. R. JA als vorläufiger Amtsvormund (§ 1774 I Nr. 4 BGB, § 88a SGB VIII)

§ 1773 I
BGB

§ 152 II
FamFG

Rechtspfleger nimmt mehrere Anhörungen vor, um dem Kindeswohl gerecht zu werden (§ 168 I FamFG) anzuhören sind:

- Mündel (§ 159 FamFG)
- ggf. Eltern (§ 160 FamFG, auch Pflegeeltern (§ 161 FamFG)
- JA (§§ 162 FamFG, 53 I, II SGB VIII (mit Begründungspflicht)
- nahestehende Familienangehörige und Vertrauenspersonen (§ 168 I FamFG)

Familiensachen

Vormundschaft

Verfahrensrecht – Besonderheiten bei der Vormundschaft

es besteht die Pflicht, eine Auskunft über die persönliche Eignung des Einzelvormunds einzuholen (§ 168 II FamFG)

§ 168 II
FamFG

Mitteilungspflichten bei der Anordnung der Vormundschaft und bei Beendigung:

- dem Mündel als Betroffen (§§ 41 I, 164 FamFG, ab 14 Jahre, < 14 Jahre an den gesetzlichen Vertreter)
- dem JA (4. Abschnitt, XIII/1 MiZi)
- der Meldebehörde (4. Abschnitt XIII/2 MiZi)

über ehrenamtliche Vormünder wird eine Haftungsliste geführt – Statistik immer Mitte Januar

Anordnung der Vormundschaft: Beschluss (§ 38 I FamFG)

- mit Rechtsmittelbelehrung (§ 39 FamFG)
- von Amts wegen (§ 1773 I BGB)
- Wirksamkeit mit Bekanntgabe an den Vormund (§ 40 I FamFG)
- vor Geburt des Kindes möglich, wenn die Voraussetzungen für eine Vormundschaft absehbar sind (§ 1773 II BGB) – bis zur Geburt handeln die Eltern oder ein Pfleger nach § 1810 BGB

nicht ausgewählte Bewerber haben kein Beschwerderecht – nur Erinnerung ist statthaft (BGH FamRZ 2013, 1380)